

## **Konstanzer Sommerschule 2026**

**Sachbericht für die Jugendstiftung Baden-Württemberg**



**SOMMERSCHULEN**  
Baden-Württemberg

## **Projektträger**

- **Antragsteller**  
Heinrich-Suso-Gymnasium  
Patrick Hartleitner  
Neuhauser Straße 1  
78464 Konstanz
- **Projektleiterin / Telefon / E-Mail**  
Lena Hommel (Amt für Bildung und Sport)  
Tel. +49 7531 900-2903  
[lena.hommel@konstanz.de](mailto:lena.hommel@konstanz.de)

## **Projektdurchführung**

- **Projekttitle / Projektzeitraum / Ort**  
Konstanzer Sommerschule  
31.08.26 – 04.09.26 (1 Woche), täglich von 08.30 – 16:00 Uhr  
Heinrich-Suso-Gymnasium, Neuhauser Str. 1, 78464 Konstanz
- **Teilnehmergruppe und Förderbedarf**  
An der Konstanzer Sommerschule konnten SchülerInnen der städtischen Schulen aus den Klassenstufen 4 bis 6 des Schuljahres 2025/26 teilnehmen. Voraussetzung war ein Förderbedarf in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und/oder Englisch.

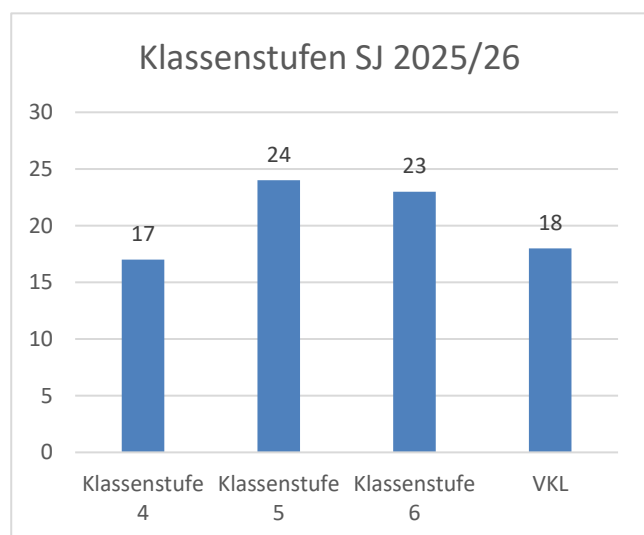
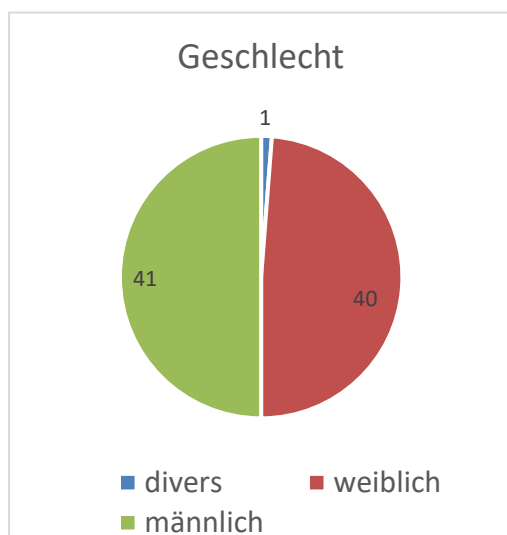
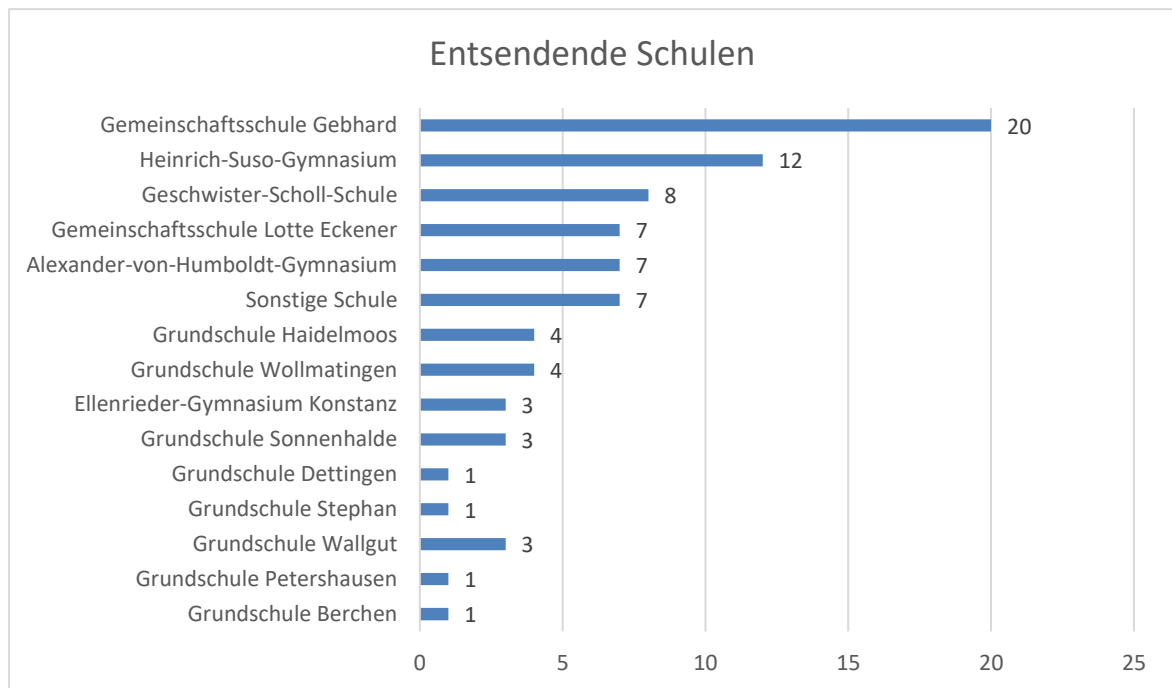
Darüber hinaus wurde die Sommerschule um 2 Sprachschulklassen erweitert, in denen insgesamt 18 SchülerInnen aufgenommen wurden, die aufgrund sprachlicher Barrieren noch nicht vollständig ins Schulsystem integriert sind, etwa durch den Besuch von Vorbereitungsklassen (VKL).

Insgesamt nahmen 82 SchülerInnen im Alter von 10 bis 15 Jahren (durchschnittlich 11,6 Jahre) an der Sommerschule teil. Das Geschlechterverhältnis war mit 41 Jungen, 40 Mädchen und einer diversen Person ausgewogen.

Während einige SchülerInnen aus eigener Initiative am Förderprogramm teilnahmen, erfolgte die Anmeldung überwiegend auf Empfehlung von Schulleitungen, Lehrkräften, der Schulsozialarbeit oder auf Basis eines anerkannten Förderbedarfs seitens der Eltern.

Der individuelle Förderbedarf wurde vorab anhand der Halbjahreszeugnisse sowie durch Gespräche mit Eltern und schulischem Personal ermittelt. Vor Ort überprüften die Lehrkräfte den Förderbedarf erneut und passten die Lernangebote entsprechend an.

Die Sommerschule umfasste insgesamt 6 reguläre Klassen sowie 2 Sprachschulklassen (Anfänger und Fortgeschrittene). Der Unterricht erfolgte in kleinen Gruppen von 9 bis maximal 13 SchülerInnen. Jede Sommer- und Sprachschulklassen wurde von Studierenden der Universität Konstanz begleitet, die die SchülerInnen über den gesamten Tag und Zeitraum der Sommerschule unterstützte. Ein zweitägiger Workshop an der Universität bereitete die Studierenden optimal auf ihre Tätigkeit vor.



#### • Inhalt, Tagesablauf und Ziele

Auf dem Stundenplan der SchülerInnen standen vormittags Lerneinheiten in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch, die von examinierten Lehrkräften unterrichtet wurden. Parallel dazu fand in der Sprachschule das Angebot „Deutsch als Zweitsprache“ statt. Nach einem warmen Mittagessen folgte eine Deutsch-Einheit mit Inhalten aus dem Themengebiet „Lernen lernen“. Den Abschluss des Tages bildete ein erlebnis- und freizeitpädagogisches Programm, das in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern durchgeführt wurde (siehe Anhang: Kooperationspartner).

Der erste und letzte Tag wich inhaltlich und zeitlich vom regulären Ablauf ab: Am ersten Tag standen das Ankommen und das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt. Am letzten Tag fand am Nachmittag gemeinsam mit Eltern und Familien ein Abschlussfest statt, bei dem die Erfolge der SchülerInnen gefeiert wurden. Dabei präsentierten alle Klassen ihre in der Woche erarbeiteten Projekte. Anschließend erhielten die SchülerInnen feierlich ihre Teilnahmebescheinigungen.

Ziel der Konstanzer Sommerschule war es, den SchülerInnen Freude am Lernen und an der Schule zurückzugeben, sie in ihren Fähigkeiten und Kompetenzen zu stärken, effektive Lernmethoden zu vermitteln, ihr Selbstbewusstsein zu fördern und ihnen neue Erlebniswelten zu eröffnen. Darüber hinaus sollten sie die Chance erhalten, Erfolg und Integration zu erfahren und zu erleben. Das Kernziel bestand darin, ihnen einen bestmöglichen Start ins neue Schuljahr 2026/27 zu ermöglichen.

## Tagesablauf

| Uhrzeit | Uhrzeit | Zeit in min | Inhalte                                                                    |
|---------|---------|-------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 08:30   | 09:15   | 45          | Mathe/Deutsch/Englisch/DAZ                                                 |
| 09:15   | 10:00   | 45          | Mathe/Deutsch/Englisch/DAZ                                                 |
| 10:00   | 10:15   | 15          | Pause                                                                      |
| 10:15   | 11:00   | 45          | Mathe/Deutsch/Englisch/DAZ                                                 |
| 11:00   | 11:45   | 45          | Mathe/Deutsch/Englisch/DAZ                                                 |
| 11:45   | 12:00   | 15          | Pause                                                                      |
| 12:00   | 12:45   | 45          | Mathe/Deutsch/Englisch/DAZ                                                 |
| 12:45   | 13:30   | 45          | Mittagessen                                                                |
| 13:30   | 14:15   | 45          | Deutsch mit Lernen lernen                                                  |
| 14:15   | 14:30   | 15          | Pause                                                                      |
| 14:30   | 16:00   | 90          | Freizeitpädagogisches<br>Rahmenprogramm<br>(Integration der bunten Gruppe) |
| 16:00   | 16:30   | 30          | Nachbesprechung Team                                                       |

- **Einbindung von Kooperationspartnern**

Für das freizeit- und erlebnispädagogische Angebot am Nachmittag wurde ein vielfältiges Angebot mit verschiedenen Kooperationspartnern geschaffen:

- Entdeckerzeit
- Kreativwerkstatt
- Wasserprojekt
- Sport\*Erlebnis
- Smart-Botanic
- Parkour und mehr

Alle SommerschülerInnen haben jeweils an zwei verschiedenen Angeboten teilgenommen, die jeweils zweitägig stattfanden. Die Angebote wurden altersgerecht gestaltet: So besuchten beispielsweise die älteren SchülerInnen den Workshop „Smart-Botanic“, während die Jüngeren an Aktivitäten wie „Entdeckerzeit“ teilnahmen. Die SchülerInnen der Sprachschule wurden nachmittags ebenfalls altersgerecht in die Angebote integriert.

Weitere Kooperationspartner: städtische Schulen Konstanz, staatliches Schulamt Konstanz, Universität Konstanz, Schulsozialarbeit.

## **Eltern**

Das Projektteam stand vor, während und nach der Sommerschule in engem Austausch mit den Eltern. Für das Abschlussfest bereiteten die Eltern ein Buffet vor.

## **Beteiligte Personen**

- 8 Lehrkräfte
- 6 Studierende der Universität Konstanz
- 2 Schulsozialarbeiterinnen
- 3 städtische Mitarbeiterinnen vom Amt für Bildung und Sport
- 2 FSJlerInnen
- 1 Ehrenamtlerin
- 1 Studentin
- Kooperationspartner für das freizeit- und erlebnispädagogische Angebot

Alle beteiligten Personen der Sommerschule standen im täglichen Austausch und konnten so bei Herausforderungen kurzfristig und schnell reagieren.

## **Kosten und Finanzierung**

Die Teilnahme an der Sommerschule ist für die SchülerInnen sowie ihre Familien kostenfrei. Antragsteller und Träger des Förderprojekts ist das Heinrich-Suso-Gymnasium. Das Projekt wird vom Kultusministerium mit 9.050 Euro gefördert. Die darüberhinausgehenden Kosten werden aus Mitteln des städtischen Haushalts finanziert.

## **Auswertung: Ergebnisse und Nachhaltigkeit**

### **• Bewertung des Projekts**

Zu Beginn und am Ende der Sommerschule wurden den SchülerInnen Fragebögen ausgeteilt, um Wünsche und Erwartungen abzufragen. Die Auswertungen und Ergebnisse sind im Anhang beigefügt.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen: Die Sommerschule hat den meisten Kindern sehr gut gefallen und sie haben sich innerhalb ihrer Klasse wohlfühlt. Die Kinder haben in den Kernfächern Fortschritte erzielt und fühlen sich für das kommende Schuljahr gut vorbereitet. Neben der inhaltlichen Verbesserung hat die Befragung außerdem gezeigt, dass die Kinder nach der Sommerschule besser beziehungsweise leichter lernen können.

### **• Sicherung der Nachhaltigkeit des Lernerfolgs**

Das Thema Nachhaltigkeit spielte auch in diesem Jahr eine zentrale Rolle. Ziel ist es, die SchülerInnen auch über die Sommerschule hinaus in ihrem weiteren Lern- und Bildungsweg zu begleiten. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten die engagierten Schulsozialarbeiterinnen sowie einzelne Lehrkräfte der Sommerschule, die auch an den jeweiligen Stammschulen tätig sind. Unterstützt wurde die Sommerschule zudem von zwei FSJlerinnen, die einigen SchülerInnen bereits vertraut waren und sie teilweise auch im neuen Schuljahr weiter begleiten werden. Auch die am Nachmittag angebotenen Einheiten zum Thema „Lernen lernen“ sollen dazu beitragen, das Erlernte mit geeigneten Lernstrategien nachhaltig zu festigen und langfristige Lernerfolge zu ermöglichen.

Allen SchülerInnen wurde die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit den Schulsozialarbeiterinnen angeboten. Auffälliges Verhalten, Gruppenkonflikte, Motivationsprobleme und interkulturelle Problematiken wurden im Rahmen der Sommerschule sensibel begleitet und aufgefangen.

**„Brief an mich selbst“:** Während der Sommerschule haben viele SchülerInnen einen Brief an sich selbst verfasst. Darin hielten sie ihre Gefühle, Wünsche, Ziele, Erwartungen und Erfahrungen zu Beginn und/oder am Ende der Sommerschule fest. Auch aus dem Projektteam wurden individuelle Botschaften in die Umschläge gelegt. Die Briefe werden circa 2 Wochen nach dem Schulstart an die SchülerInnen verschickt. Positive Erinnerungen an die Sommerschule, klar formulierte Ziele und ein Bild vom Team sollen die SchülerInnen im schulischen Alltag begleiten, einen Abgleich ermöglichen und zu neuer Lernmotivation beitragen.

Evaluationsgespräche mit allen projektbeteiligten Personen und Partnern sollen die Qualität der Sommerschule nachhaltig sichern.

### **Publikationen, Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit**

Das Projekt Sommerschule wurde umfassend beworben – unter anderem über die Social-Media-Kanäle und das Amtsblatt der Stadt Konstanz sowie über die E-Mail-Verteiler der Konstanzer Schulen, den Gesamtelternbeirat, die Schulsozialarbeit und das Staatliche Schulamt. Ergänzend wurden Flyer und Plakate an verschiedenen öffentlichen Auslageorten platziert, um eine breite und zielgerichtete Information der Interessierten sicherzustellen.

Das Heinrich-Suso-Gymnasium und das Projektteam des Amts für Bildung und Sport bedanken sich herzlich bei allen beteiligten AkteurInnen und Partnern für die vertrauensvolle und ausgezeichnete Zusammenarbeit sowie die wertvolle Unterstützung.

### **Anhänge:**

- Bericht der Schulsozialarbeit
- Erlebnis- und freizeitpädagogisches Angebot
- Feedback der Eltern und SchülerInnen
- Auswertung Fragebögen
- Presseberichte
  - Amtsblatt vom 13.06.2026
  - Südkurier vom 10.09.2026
  - Amtsblatt vom 19.09.2026

## **Bericht der Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit der Stadt Konstanz war während der Sommerschule durch zwei Fachkräfte (50 % und 80 % Stellenumfang) in Begleitung einer dualen Studentin vertreten. Die Fachkräfte waren täglich zu unterschiedlichen Zeiten zwischen 7:45 Uhr und 16:00 Uhr vor Ort.

Ein Schwerpunkt Ihrer Arbeit lag auf einem niederschwelligen Ankommens-Angebot vor Unterrichtsbeginn und während der Pausen. Hierzu wurde eine kleine Frühstücksverpflegung angeboten und im Anschluss offene Spiel- und Kreativangebote auf dem Pausenhof gestaltet. Die Angebote dienten insbesondere dazu, den SchülerInnen einen positiven Start in den Tag zu ermöglichen und Begegnungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten außerhalb des Unterrichts zu fördern.

Darüber hinaus stand die Schulsozialarbeit SchülerInnen und Lehrkräften bei Bedarf für Beratung und fachliche Unterstützung zur Verfügung. Ein entsprechender Beratungs- oder Unterstützungsbedarf ergab sich für die Schulsozialarbeit während der Sommerschule jedoch nicht.

## **Erlebnis- und freizeitpädagogisches Angebot**

### **Sport\*Erlebnis**

Im Rahmen von „Erlebnis+“ wurden die Themen Vertrauen, Nähe und Gruppenzugehörigkeit spielerisch erfahrbar gemacht. Durch verschiedene kooperative Übungen konnten die SchülerInnen ein Gespür für soziale Nähe entwickeln, Grenzen wahrnehmen und Vertrauen zueinander aufbauen. Das Angebot legte besonderen Wert auf gemeinsame Erfahrungen sowie die Reflexion von Gefühlen und Bedürfnissen und wurde von Sportstudentinnen mit der Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ geleitet.

### **Parkour und mehr**

Das Trainerteam von TMFX bot in der Sommerschule ein „Parkour-Training“ an. Dabei lernten die SchülerInnen spielerisch, Hindernisse mit dem eigenen Körper effizient und kreativ zu überwinden – ganz ohne Sprachbarriere. Das Training stärkte die Flexibilität, Belastbarkeit und das Selbstbewusstsein und förderte kleine Erfolgserlebnisse. In der Sporthalle wurde ein abwechslungsreicher Parcours aufgebaut, der von den SchülerInnen mit viel Energie und Freude gemeistert wurde. Körperliche Herausforderung, Ausdauer und Spaß an der Bewegung standen dabei im Vordergrund.

### **Smart-Botanic**

Im Angebot „Smart Botanic“ erkundeten die SchülerInnen gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Naturkundemuseums ihre Umwelt auf digitale Weise. Ausgestattet mit iPads fotografierten sie eigenständig Pflanzen und Tiere in der Umgebung und analysierten diese mithilfe verschiedener Apps. So konnten sie spielerisch und forschend die Vielfalt der Natur entdecken und ihr Wissen über heimische Arten und Biodiversität erweitern.

### **Wasserprojekt**

Das „Wasserprojekt“ der Grünen Schule Mainau fand direkt am Ufer des Bodensees, in unmittelbarer Nähe zum Schulstandort, statt. Zu Beginn wurde gemeinsam erörtert, welche Bedeutung der Bodensee für die Menschen in der Region hat. Außerdem wurden verschiedene im See lebende Tierarten vorgestellt und der Wasserkreislauf thematisiert. Am zweiten Tag konnten die SchülerInnen mit den Füßen im Wasser nach kleinen Wassertieren fischen, die anschließend unter dem Binokular genau betrachtet wurden. Abschließend wurde die Wasserqualität mithilfe der gesammelten Tiere und mit Indikatorpapier gemessen. Das Programm knüpfte teilweise direkt an die Inhalte der Schulfächer Biologie und Geologie an und schuf so einen lebendigen Bezug zum natürlichen Umfeld der SchülerInnen.

### **Entdeckerzeit**

Die Kinder der 4. Klasse konnten jeweils an zwei Nachmittagen der Sommerschule die Entdeckerzeit besuchen. Das Ziel des Nachmittags war es, den Schüler\*innen sowohl viel Bewegung an der frischen Luft zu ermöglichen als auch Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz zu vermitteln. Auf einer Wiese in Schulnähe wurden große und kleine Spiele gespielt, wobei ausschließlich vorhandene und durch die Kinder eigens entdeckte (Natur-)Materialien genutzt wurden. Ob beim Parcoursbauen oder beim tiefen Eintauchen in die Geschichte der Sternenexpedition, die Kinder nahmen mit viel Fantasie und Entdeckergeist am Programm teil.

### **Kreativ-Werkstatt**

Die zweitägige Veranstaltung stand ganz im Zeichen des kreativen Bastelns. Die Kinder lernten Schritt für Schritt, wie ein Traumfänger hergestellt wird. Dabei wurden ihnen die verschiedenen Arbeitsschritte gezeigt, bevor sie ihren eigenen Traumfänger gestalten und basteln konnten. Der Workshop sollte den Kindern vermitteln, wie sie Schritt für Schritt eine eigene Idee umsetzen und daraus ein eigenes Produkt entstehen lassen können. Gleichzeitig wurde ihre Kreativität gefördert, indem sie ihren Traumfänger individuell gestalten und eigene Ideen einbringen konnten. So konnten die Kinder am Ende stolz auf ein selbst gestaltetes Ergebnis zurückblicken.

## **Feedback der Eltern und SchülerInnen**

### **Eltern-Stimmen**

„Wir danken ihnen für ein schönes Erlebnis an der Sommerschule. Mein Sohn hat die Teilnahme sehr genossen und seine Schwester möchte nächstes Jahr kommen“

„Ich möchte mich gerne für Ihre gute Arbeit Ihres gesamten Teams rund um die Sommerschule bedanken. Alles was mein Sohn erzählt hat, war rundum positiv. Besonders toll und beeindruckend fand ich den Empfang der Kinder mit frischem Obst und Snacks. Da haben Sie wirklich liebevollen Einsatz gezeigt!“

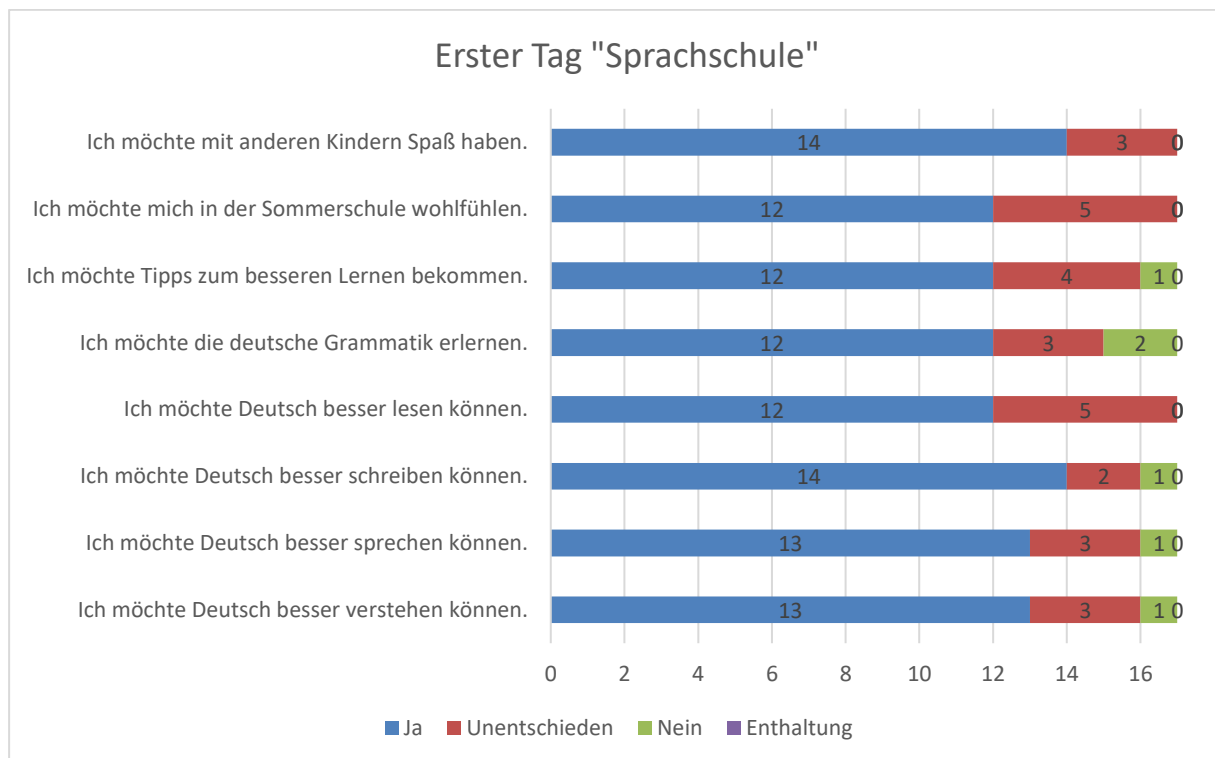
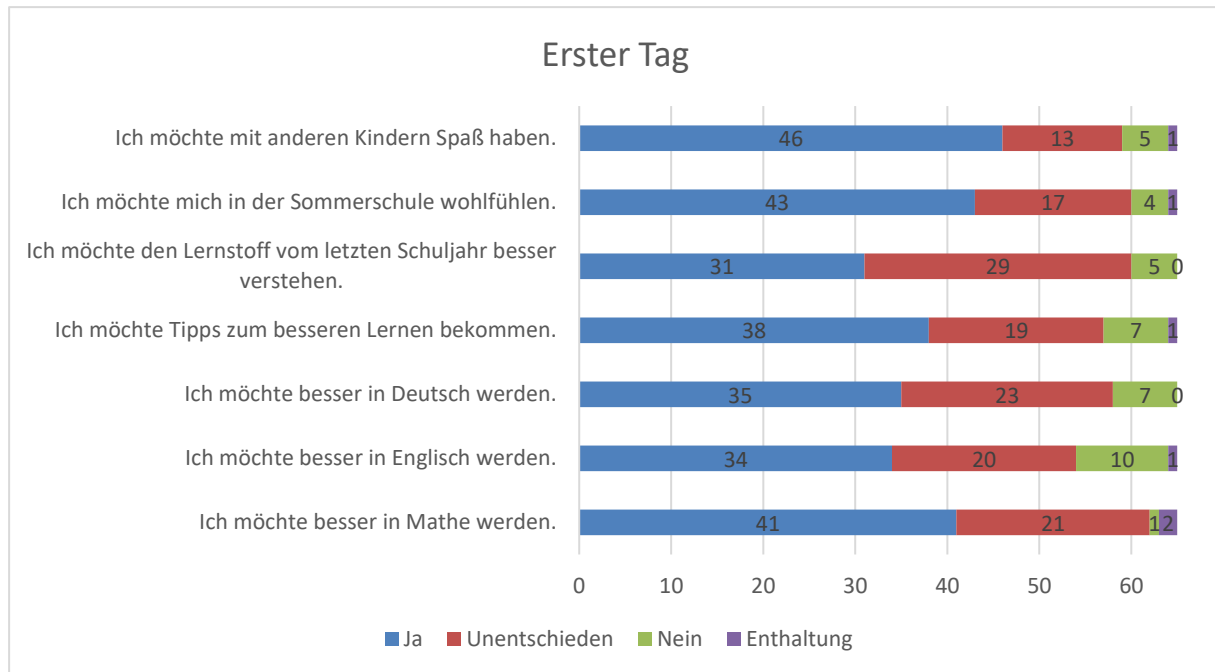
### **SchülerInnen-Stimmen**

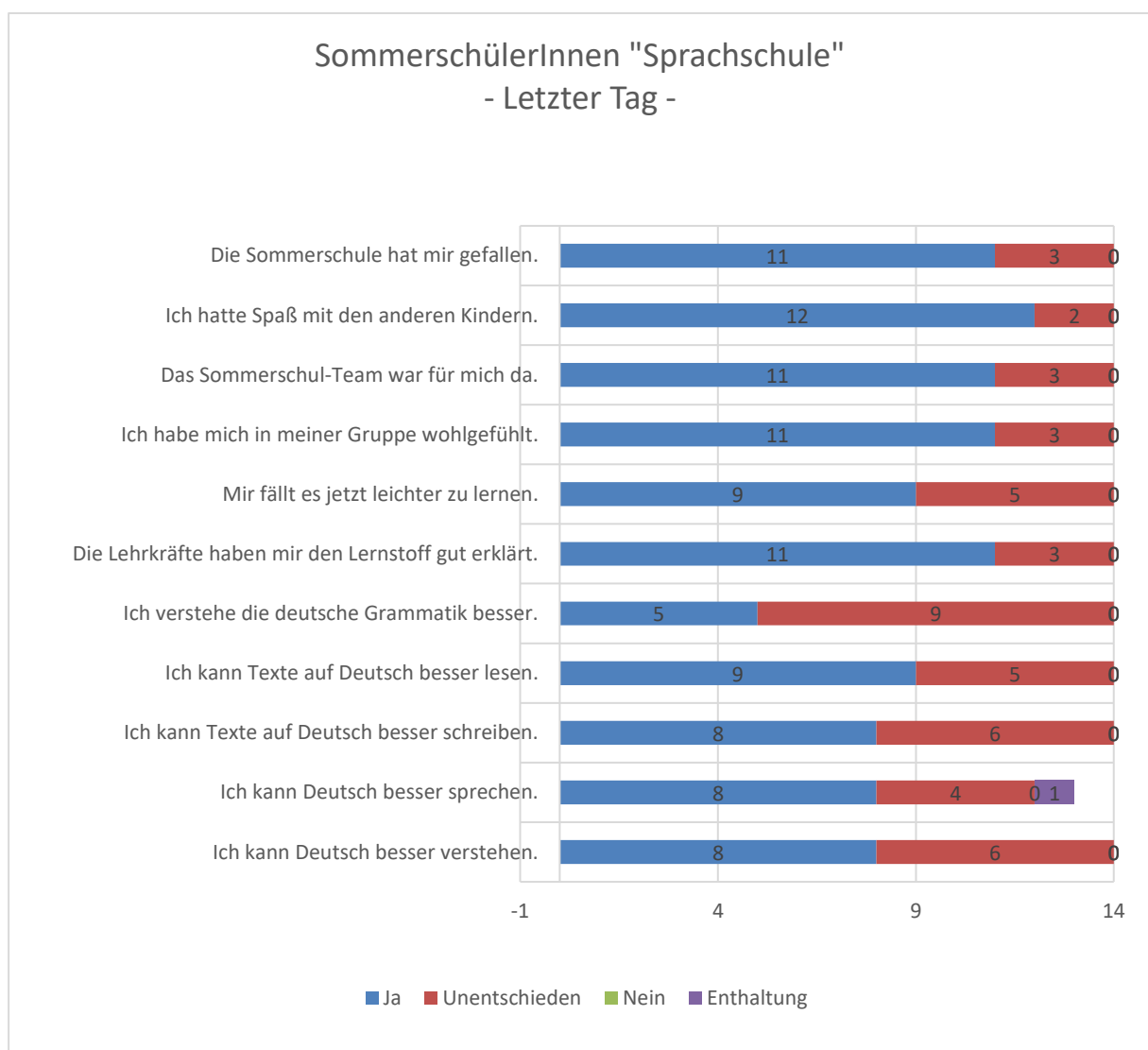
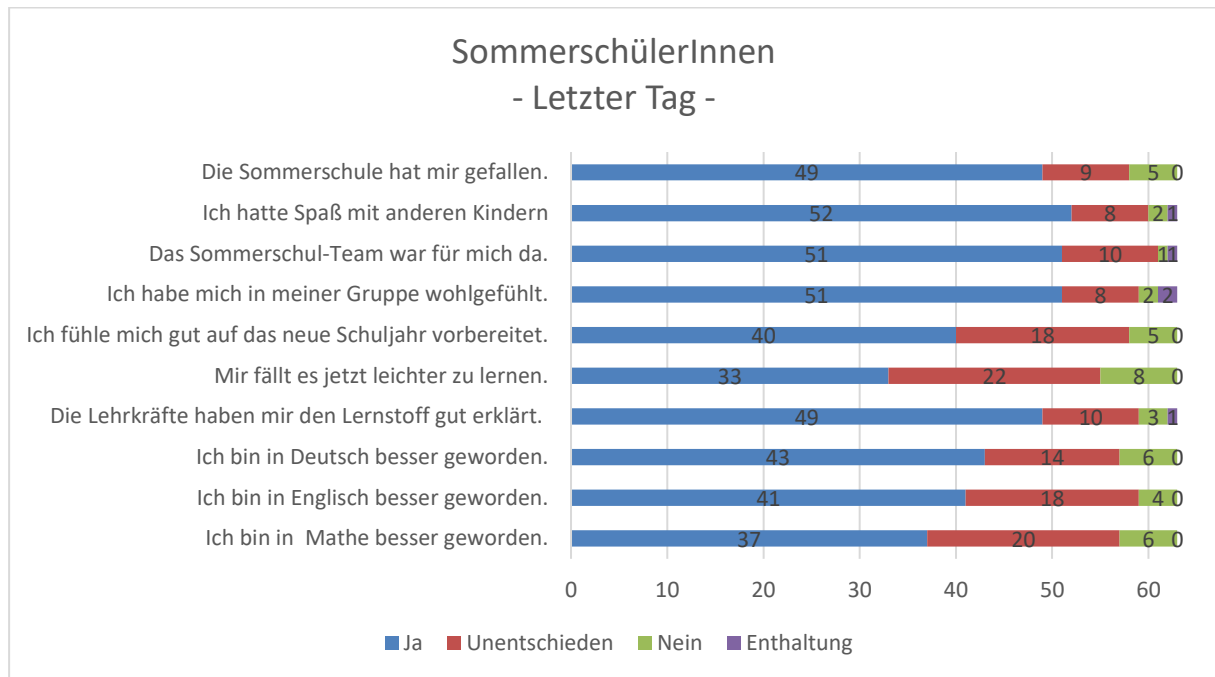
„Ich bin froh, dass ich da bin“

„Vielen Dank für die Sommerschule“

„Ich hatte Spaß beim Lernen“

## Auswertung Fragebögen







Stadt  
Konstanz

# AMTSBLATT

Stadt Konstanz | 13. Juni 2026 | Nr. 12 | Jahrgang 9

## Konstanzer Sommerschule 2026

Eine Woche lernen und wachsen

**Die Sommerferien bieten neben Erholung auch eine Chance – von 31. August bis 04. September 2026 bietet die Stadt für SchülerInnen die Sommerschule an: Kostenlos, praxisnah und in Kleingruppen.**

Das einwöchige Förderprojekt, bezuschusst vom Land Baden-Württemberg, richtet sich an SchülerInnen, die nach den Sommerferien die Klassen 5 bis 7 besuchen werden sowie an VKL-SchülerInnen. In kleinen Gruppen werden Mathematik, Deutsch, Englisch und Deutsch als Zweitsprache individuell gefördert –

zugeschnitten auf das, was jede und jeder braucht, sodass Lernen und Schule (wieder) Spaß machen. „Die Sommerschule ist mehr als Nachhilfe. Wir wollen, dass die SchülerInnen und Schüler mit einem neuen Gefühl für ihre eigenen Stärken nach Hause gehen – mit mehr Mut und Freude am Lernen“, erklärt der Leiter des Heinrich-Suso-Gymnasiums, Patrick Hartleitner. Neben dem Unterricht erwartet die Teilnehmenden ein buntes freizeitpädagogisches Rahmenprogramm mit kreativen Projekten und abwechslungsreichen Aktivitäten. Ein Ziel des Rahmenprogramms

ist auch, dass Selbstbewusstsein der SchülerInnen zu stärken.

Die Sommerschule findet montags bis freitags von 08.30 bis 16 Uhr im Neubau des Heinrich-Suso-Gymnasiums in Konstanz statt. Alle Kinder erhalten kostenfrei ein warmes, vegetarisches Mittagessen. Die Plätze sind begrenzt. Die Anmeldung ist möglich unter [sommerschule-konstanz.venuzle.com](https://sommerschule-konstanz.venuzle.com):



Bei Fragen hilft das Amt für Bildung und Sport gerne weiter unter [lena.hommel@konstanz.de](mailto:lena.hommel@konstanz.de) und +49 7531 900 2903.



Die Stadt bietet auch 2026 wieder die einwöchige, kostenlose Sommerschule für SchülerInnen der Klassenstufen 5 bis 7 an. Dieses Bild ist bei der Sommerschule im Vorjahr entstanden.

SÜDKURIER NR. 209 | K  
DONNERSTAG, 10. SEPTEMBER 2026



Nachmittags können sich die Teilnehmer unter anderem sportlich austoben. FOTO: STADT KONSTANZ

## Fitnesskurs fürs neue Schuljahr

Sommerschule vermittelt Wissen in Mathe, Deutsch und Englisch und ermöglicht Gemeinschaftserlebnisse. Mehr als 80 Teilnehmer

**Konstanz** Auch in diesem Jahr fand am Heinrich-Suso-Gymnasium in Konstanz das Landesprogramm Sommerschule für über 80 Kinder statt. Die einwöchige Sommerschule hatte das Ziel, Kindern der Klassenstufen 4 bis 6 mit Spaß am Lernen den Schulstoff des vergangenen Schuljahres noch einmal näherzubringen und sie optimal auf das kommende Schuljahr vorzubereiten. Dabei standen neben dem Lernen auch die Stärkung des Selbstbewusstseins und das soziale Lernen im Fokus, wie die Stadtverwaltung in einer Pressemit-

teilung schreibt. Der Unterricht am Vormittag wurde von Lehrkräften aus Konstanz und Umgebung durchgeführt. Für eine bessere Lernatmosphäre wurden die Klassen in kleine Gruppen aufgeteilt. Unterstützt wurden die Lehrkräfte von Studierenden der Universität Konstanz, Ehrenamtlichen und der Schulsozialarbeit. Auf dem Lehrplan standen Mathe, Deutsch und Englisch. Kinder mit Förderbedarf in Deutsch als Zweitsprache wurden von spezialisierten Lehrkräften beim Spracherwerb unterstützt.

Nachmittags erwartete die Kinder ein buntes Programm. So konnten sie sich beim Parkour-Training von TMEX austoben, gemeinsam mit Ulrika Lanoue Traumfänger basteln oder bei einem Angebot der grünen Schule Mainau die Wasserwelt des Bodensees erkunden.

Das Bodensee-Naturmuseum, in Person von Jessie Staroske, analysierte mit den Kindern die Tier- und Pflanzenwelt rund um die Schule, und Magdalena Birk erkundete mit ihrem Programm „Entdeckerkids“ die Umgebung am Bodensee mit den Kindern. Antonia Märkle bot ein erlebnispädagogisches Programm auf dem Sportplatz an.

Zu Ende ging die Woche mit einem gemeinsamen Abschlussfest mit Eltern und Freunden der Sommerschüler. Die Kinder zeigten auf der Bühne Highlights und Projekte der Sommerschule und nahmen stolz ihre Teilnehmerzertifikate entgegen, heißt es weiter. Bei einem Buffet ließ man die Woche Revue passieren und feierte das erfolgreiche Ende der Sommerschule. Nun kann das neue Schuljahr starten. (pm/sf)

## Fit für das neue Schuljahr

Das war die Sommerschule 2026

**Vom 31. August bis 04. September 2026 fand erneut die Sommerschule im Heinrich-Suso-Gymnasium statt. Neben Mathe, Deutsch und Englisch standen bunte Nachmittagsangebote auf dem Programm.**

Die Sommerschule hatte wie in den vergangenen Jahren das Ziel, Kindern der Klassenstufen 4 bis 6 mit Spaß am Lernen den Schulstoff des vergangenen Schuljahres näherzubringen und sie optimal auf das kommende Schuljahr vorzubereiten. Dabei standen neben dem Lernen auch die Stärkung des Selbstbewusstseins und das soziale Lernen im Fokus. Der



*Während vormittags Mathe, Deutsch und Englisch auf dem Programm standen, gab es nachmittags sportliche und kreative Angebote.*

Unterricht am Vormittag wurde von Lehrkräften aus Konstanz und Umgebung durchgeführt. Für eine bessere Lernatmosphäre wurden die Klassen in kleine Gruppen aufgeteilt. Unterstützt wurden die Lehrkräfte von Studierenden der Universität Konstanz, Ehrenamtlichen und der Schulsozialarbeit. Auf dem Lehrplan standen dabei Mathe, Deutsch und Englisch. Kinder mit Förderbedarf in Deutsch als Zweitsprache wurden von spezialisierten Lehrkräften beim Spracherwerb unterstützt.

### Buntes Nachmittagsprogramm

Am Nachmittag wurde den Kindern ein buntes Programm geboten: Sie konnten sich zum Beispiel beim Parkour-Training von TMFX austoben, mit Ulrika Lanou Traumfänger basteln oder bei einem Angebot der „Grüne Schule“ Mainau die Wasserwelt des Bodensees erkunden. Das Bodensee-Naturmuseum analysierte mit den Kindern die Tier- und Pflanzenwelt rund um die Schule und Magdalena Birk erkundete mit ihrem Programm „Entdeckerkids“ ebenfalls die Umgebung am Bodensee mit den Kindern. Antonia Märkle bot ein erlebnispädagogisches Programm auf dem Sportplatz an.



*An der Sommerschule 2026 haben etwa 80 Kinder der Klassenstufen 4 bis 6 teilgenommen.*

Am Freitag, den 04.09.2026, ging die Woche bei einem gemeinsamen Abschlussfest mit Eltern und Freunden der SommerschülerInnen zu Ende. Die Kinder zeigten auf der Bühne Highlights und Projekte der Woche und nahmen ihre Teilnahmezertifikate entgegen. Die Sommerschule fand wie in den vergangenen Jahren großen Anklang bei den Kindern, die nun gut gewappnet in das neue Schuljahr starten können.